

Fastenzeit 2021 --

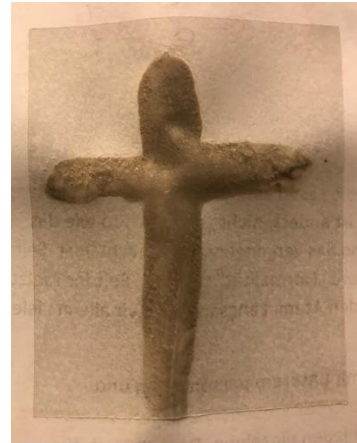
„Kehr um und glaub an des Evangelium!“ (Mk 1, 15)

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Liebe Freunde und Freundinnen!

**„Kehr um und glaub....“ -- Gedanken zu den Bibeltexten
des 4. Fastensonntag 2021**

Davon träumen wir zur Zeit. Darauf hoffen wir! Politiker aller Couleur und Nachrichtensprecher aller Sender haben es im Mund, diesen Ausdruck vom **„Licht am Ende des Tunnels“**. Das ist ja wohl nichts anderes wie die Aussage Jesu im heutigen Evangelium, dass das Licht in die Welt kommt, in der Welt ist, damit das Gute offenbar wird, erstrahlt.



Diese Hoffnung stützen wir in diesen Tagen auf die Impfstoffe und die Schnelltests, aber leider ist das Ende des finsternen Tunnels ja noch ganz schön weit weg, denn damit wissen wir immer noch nicht, wie das alles mal wieder zu einer lebenswerten, hellen Normalität werden kann. Aber wenn es wieder hell werden soll, wenn das Licht zurückkehren soll, dann muss es ja vorher auch dunkel, finster sein in unserer Welt.

Klar, da denkt sofort jeder an diesen ganzen Corona-Schlamassel, in dem wir seit über einem Jahr drin stecken. Jeder möchte, dass das baldmöglichst ein Ende findet. Doch was ist mit all denen, die schon viel, viel länger in einer Katastrophe stecken. Was ist mit denen, denen die immer schnellere Zerstörung unserer Lebensgrundlagen existentiell zusetzt - seit Jahren, ohne Hoffnung, dass sich das bessert? Was ist mit denen, die verzweifelt vor schlimmsten Kriegen, vor Hunger und Durst, vor politischer und rassistischer Unterdrückung fliehen müssen, ihre Heimat verlassen, in eine vollkommen unbekannte Welt und ungewisse Zukunft sich aufmachen, weil es zu Hause einfach nicht mehr geht, weil sie für ihre Kinder „das Licht am Ende des Tunnels“ erhoffen?



Der Text dieses Sonntags aus dem alten Testament spricht sehr eindringlich diese Szenarien an. Es sind die Folgen einer Finsternis, die im Herzen beginnt, in einem Herzen, das nicht von Licht, sprich Liebe und Freundschaft, Großherzigkeit und Barmherzigkeit, Vertrauen und Zuneigung voll ist, sondern verdunkelt ist von Egoismen, Habgier, Missgunst, Neid, Macht, Gleichgültigkeit, Hass. Sie führen dazu, dass Menschen nicht mehr offen sind, nicht mehr vertrauen können und sich zurückziehen in Einsamkeit und Zweifel, die wiederum Ängste, Depressionen und viele Arten von seelischen Problemen zur Folge haben. Das ist die finstere Basis für jeden Krieg und jede Unterdrückung, jedes menschliche Leid seit undenklichen Zeiten.

Auf einmal merken wir persönlich, aber auch in Bezug auf das GROÙE-GANZE, dass wir gar nichts mehr im Griff haben. Die Unfreiheiten, die Kriege, die Zerstörungen und klimatischen Katastrophen haben für jeden persönlich und für uns alle, alle menschlichen und tierischen Erdenbewohner und allen übrigen Geschöpfen unabwägbare und kaum wieder gut zu machende Folgen. Jesus spricht vom „Bösen“, das die Finsternis in das Leben bringt, das unser Herz und unser Leben verdunkelt. Wir alle sind dieser Dunkelheit ausgesetzt, spüren sie im Herzen. Wir alle sind auch immer in Gefahr, selbst das Dunkle, das Finstere zu tun und auszubreiten wie einen Virus, gegen den wir nichts ausrichten können. Oder doch?

Wie kann das Licht zurück in unsere Welt?

In mein Leben?

Wie sieht die Rettung aus?

Ganz einfach, sagt Jesus: Sie ist schon da! Denn Gott, unser Vater im Himmel, hat uns das Licht geschickt. Und dieses Licht wird offenbar, wird allen sichtbar und erfahrbar, wenn wir die Wahrheit tun. Dann braucht keiner mehr bis zum Ende des Tunnels zu laufen, hasten, oder darauf zu warten. Jesus, sein Leben, sein Weg ist das Licht. Dieses Licht braucht jeder nur in sich aufzunehmen, dann ist er gerettet. Und, noch viel „schöner“: Dann werde ich zum Licht für alle die anderen, die noch im Dunkeln, im Tunnel umherirren. Plötzlich, und eigentlich ganz einfach, wird es hell für mich und die anderen.

Die Wahrheit tun!

Das Leben ausstrahlen!

Die Fröhlichkeit weiter geben!

Hoffnung und Optimismus verbreiten!

Vom Leben singen!

Anpacken und einfach das tun, was lebendig ist
und lebendig macht!

Viel Spaß dabei und machen Sie / macht das gut!



Das ist das Angebot Gottes, der uns mit Jesus den Retter, das Licht geschenkt hat, und bis heute bei uns ist. Mit ihm dürfen wir zu jeder Zeit beten: „Vater unser im Himmel, führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen!“ (Bernhard Müller, Anfang März 2021)

